

**Bericht des AD / Hauptausschuss am 11. August 2020**

- Der Grundstein für das neue Amtshaus in Heist ist gelegt und ich habe nur positive Rückmeldungen aus der Belegschaft zu den kurzen und knappen Grußworten sowie insbesondere zu der Veranstaltung bekommen. Im Hamburger Abendblatt wird in Kürze noch ein Bericht zum neuen Amtshaus erscheinen.
- Der Kaufvertrag zwischen dem Amt und der Gemeinde Moorrege für das jetzige Amtshaus ist im finalen Entwurfsstadium und ich hoffe, in Kürze mit dem Bürgermeister einen Notartermin vereinbaren zu können.
- Am 01. August haben unsere Nachwuchskräfte ihren ersten Arbeitstag bei uns gehabt. Zwei junge Damen machen die Ausbildung zur Verwaltungsfachangestellten, eine junge Dame macht das FH-Studium in Altenholz und ein junger Mann das FH-Studium zum Bauingenieur.
- Seit dem 01. Juli diesen Jahres sind wir vollwertiges Mitglied bei Kommunit. Dazu hat Kommunit die Kollegin Renk auserkoren, ihren Dienst bei uns im Amt zu versehen. Leider gibt es derzeit noch ein paar Reibungsverluste, die jedoch mehr auf unserer Seite zu finden sind. Jedoch sind die Kolleg\*innen sehr zufrieden mit der Unterstützung durch Frau Renk.
- Zum 01. Januar 2022 werden die kameraleen Gemeinden in die Doppik überführt. Derzeit laufen dazu schon zahlreiche Inhouse-Schulungen sowie die Überlegungen zur künftigen Ausrichtung der Geschäftsbuchhaltung. Zusätzlich ist der Fachbereich Finanzen mit der derzeit laufenden Umstellung der Haushaltssoftware intensiv eingebunden.
- Sorge bereitet mir nach wie vor die zunehmende Zahl von Anhängern extremer Gruppierungen auch in unserem Amtsbereich. Ein aktueller Fall in einer Gemeinde – der betreffende Bürgermeister weiß hier um die Vertraulichkeit – steht derzeit unter verstärkter Beobachtung. Auch wurden zwischenzeitlich zwei Haftbefehle gegen uns gut bekannte Personen verhängt. Ich appelliere nochmals auch an die Politik, diese Bewegung innerhalb der Gesellschaft sehr ernst zu nehmen.
- In eigener Sache werbe ich für Ihre Teilnahme an der Mitgliederversammlung des SHGT – Kreisverbandes Pinneberg am 16. September in Borstel-Hohenraden. Der SHGT – Kreisverband ist Ihr kommunaler Spitzenverband und wir können nur so gut sein, wie Sie sich einbringen. Bitte melden Sie mir rechtzeitig Ihre Teilnahme, sofern nicht schon geschehen.

- Corona: Ich erspare Ihnen und mir einen langen Überblick über die derzeitige Rechtslage und die Herausforderungen für unsere Wirtschaft. Erwähnen möchte ich aber, dass wir durch den Ausfall der kommunalen Gremiensitzungen zwar deutlich Entspannung bei den Überstunden erreichen konnten, im Gegenzug aber insbesondere im Ordnungsamt erhebliche Stunden aufgebaut wurden. Einige Kolleg\*innen wurden – teilweise auch gegen deren Willen – in das Homeoffice geschickt und wir mussten diverse technische Geräte zur Ausstattung der Arbeitsplätze anschaffen. Die Erfahrungen mit dem Homeoffice sind gemischt. Eine große Anzahl von Kolleg\*innen hat mir rückgemeldet, dass das Arbeiten mit den Kolleg\*innen vor Ort auf Dauer doch zu einer besseren Arbeitsleistung führt.

Entgegen einiger Gerüchte war das Amtshaus zu keiner Zeit geschlossen. Wir hatten zu Beginn der Pandemie von allgemeinen Öffnungszeiten auf Terminvergabe umgestellt. Wichtige Anliegen wie z.B. Reisepässe wurden immer bearbeitet. Derzeit läuft der geregelte Zugang zum Amtshaus und auch hier gibt es bis auf wenige Querköpfe großes Verständnis. Zur Verdeutlichung der Zahlen möchte ich Ihnen noch eine kurze Präsentation zeigen.